

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 40

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Briefkasten



Bin ich Detektiv?

Lieber Nebelspalter!

Ich ein geborener Detektiv! Siehe beiliegenden Test:

Sind Sie Detektiv?

Diese Frage wird nicht nur die Leser, sondern auch die Leserinnen interessieren, denn in unserer Zeit müssen auch die Frauen viel Spürsinn entwickeln. Beantworten Sie jede Frage mit einem Ja oder Nein. Addieren Sie am Schluß Ihre Punkte.

	ja	nein
1. Tragen Sie Ihr Haar möglichst kurz?	2	1
2. Haben Sie nach dem Essen häufig Ohrensausen?	1	3
3. Warfen Sie in diesem Winter mehrmals aus Mutwillen mit Schneebällen?	2	1
4. Hatten Sie im Fasching mehr als einen Schwips?	4	2
5. Laufen Sie im Sommer möglichst viel barfuß?	1	2
6. Sind Sie ein Gegner des realistischen Sittenfilms?	2	1
7. Haben Sie eine Abneigung gegen den Geruch von Sauerkraut?	1	3
8. Waren Sie seit Neujahr auffallend viel erkältet?	4	2
9. Verfolgen Sie regelmäßig das „Horoskop des Tages“?	2	3
10. Würden Sie lieber in der Kirche eine Predigt als vor Rekruten eine Rede halten?	3	1
11. Wäre es Ihnen ein Bedürfnis, den Willen zu schulen?	2	1
12. Halten Sie selbst sich für einen vorbildlichen Ehepartner?	3	2

2 8

Punktbewertung:

Über 29 Punkte: Ein Detektiv im eigentlichen Sinn des Wortes, also ein Entdecker von Tatpuren sind Sie nicht. Aber dafür ein ausgezeichnete Irreführer der Leute, die Ihnen aus irgend einem Grunde nachspüren wollen. Davon könnte Ihr Ehepartner ein Liedchen singen, wenn er Ihnen je auf die gut verwischten Spuren käme.

Von 26 bis 39 Punkte: Sie sind der geborene Detektiv. Sie beargwöhnen alles, verdächtigen grundsätzlich jedermann, beobachten jede Kleinigkeit, können sich ausgezeichnet verstellen und leicht in einen anderen Menschen und seine Beweggründe einfühlen.

Von 23 bis 25 Punkte: Sie sind der typische Spezialist auf dem Gebiet der Detektivkunst — Ehesachen liegen Ihnen, denn Krach und Zwist merken Sie selbst fremden Familien sozusagen mit Röntgenblick an. Motive enträtseln Sie meisterlich, soweit Erotik dahintersteckt. Bei harmloseren Sachgebieten haben Sie keine „Witterung“.

Unter 23 Punkte: Der Kunst des Detektivs sind Sie abhold. Denn alles, was mit der Polizei zu tun hat, erregt Ihren Unwillen. Sie sind ein Mensch, der die Karten offen auf den Tisch legt, auch wenn es ihm nichts nützt, und bei dem man weiß, wo man dran ist.

Ich habe tatsächlich nicht gewußt, was für ungeahnte und spezielle Fähigkeiten in mir stecken. (Siehe Punktbewertung.) Oder habe ich etwa falsch zusammengezählt? Es wäre schon möglich, denn in meiner Schulzeit lief ich immer barfuß und das hat meinen Sinn für das Zusammenzählen von Zahlen stark beeinträchtigt. Doch kamen dadurch andere spezielle Eigenschaften zum Vorschein (siehe nochmals Punktbewertung).

Da nun speziell die Fähigkeit, alles zu beargwöhnen, in mir steckt, beargwöhne ich das spezielle Blatt, das vor mir und nun vor Dir liegt. Dank meinem Einfühlungsvermögen ist es mir tatsächlich möglich, mich in den Setzer dieses Testes einzufühlen und ich merke, daß ein Druckfehler vorliegt — 29 muß es heißen statt 39!

Ich bitte Dich nun, auch Deine Fähigkeiten prüfen zu wollen, vielleicht sattelst Du dann um auf Kriminal-Spalter?

Auf Deinen Bericht wartend, grüße ich Dich recht argwöhnisch

Dein Karl

Lieber Karl!

Hochinteressant — ich habe mich geprüft und — bin unter 23 Punkten geblieben. Wie das zustande kam — gebe ich natürlich im einzelnen als geachteter Briefkastenonkel, der einen Ruf zu verlieren hat, nicht an. Aber es ist so, was mir deswegen leid tun könnte, weil das Anhängsel eines Kriminal-Spalters an den Nebelspalter wahrscheinlich die Auflage stark erhöhen würde. Dafür tröstet mich, daß ich nun mit Sicherheit weiß, alles, was mit der Polizei zu tun hat, erzeuge meinen Unwillen — besonders wenn es auch mit mir zu tun hat, versteht sich! Und daß ich die Karten offen auf den Tisch lege, ausgenommen natürlich, wenn ich jasse —; und daß man bei mir weiß, wo man dran ist, dürften meine Leser allmählich auch schon gemerkt haben.

Du aber mußt es tragen, daß man Dich als Irreführer bezeichnet, der Spuren verwischt! Aber aber!

Daraufhin grüße ich Dich halt auch recht argwöhnisch

Dein Nebelspalter

Das Lachen erhält uns vernünftiger
als der Verdruß

Lessing

Napoleon geschlagen

Lieber Nebi!

Blättere ich da jüngst in meinem Abreißkalender, wobei ich beim 15.-August-Blatt auf der Rückseite auf folgende, recht interessante Angabe stieß:

15. 8. 1957

33. Woche

1769 Napoleon Bonaparte
auf Korsika geschlagen

Daß am 15. August 1769 in Ajaccio ein gewisser Napoleon Bonaparte das Licht der Welt erblickte, lernt man (sofern man gerade aufpaßt!) in der Schule; diesem denkwürdigen Tag ein Kalenderblatt zu widmen, geht durchaus in Ordnung. Wieso es aber erwähnenswert gefunden wurde, der Historie und dem heutigen Kalenderbenutzer mitzuteilen, daß am gleichen Tag der «Näpi» auch seinen ersten «Tätsch» erhielt, das will mir dagegen nicht so ganz in den Kopf. Etwa deshalb, weil ihn Mutter Letizia (so hieß sie doch?) bloß einmal ihre leichte, aber kräftige Hand spüren ließ — und dies noch an seinem Geburtstag? Oder weil es immerhin 1813/15 wurde, bis der große Korse ein weiteres Mal (diesmal offensichtlich nachhaltiger!) geschlagen wurde? Im übrigen drängt sich auch die Vermutung auf, ob der Kalendereintrag nicht hätte folgendermaßen ergänzt werden können:

«1769. Korsika (und damit auch Frankreich, überhaupt ganz Europa) mit Napoleon Bonaparte geschlagen!»

Mit freundlichen Grüßen (und auf Wiederhören),
F. F.

Lieber F. F.!

Es kann die Mutter gewesen sein, die ihn am Tag seiner Geburt verhauen hat, dies ist aber wenig wahrscheinlich. Ich nehme an, es war die Amme, gegen die er sich von allem Anfang an frech benommen hat. Wofür er dann eine hinten drauf bekam. Deine Vermutung nach sinnemäßiger Ergänzung der Meldung hat allerdings auch viel für sich.

Mit freundlichen Grüßen!

Nebi

Azerbaidjan

Lieber Nebi!

Schicke Dir hier einen Ausschnitt aus dem Parisien libéré, der in über 800 000 Exemplaren erscheint:

Quinze centimètres de neige sont tombés en Azerbaidjan, à proximité de la frontière suisse.
Mais la chaleur a été collante.

Ich war sehr überrascht, zu vernehmen, daß die Vereinigten Staaten der Schweiz heute bis ans kaspische Meer reichen. Ich bin sicher, daß von allen Schweizer Einwohnern keine fünf Personen davon wußten. Mußt darum feststellen, daß man im Ausland wirklich viel lernt.

Meine herzlichsten Grüße
Mme P.

Liebe Mme P.!

Ich bin begeistert. Ich habe mir immer ein bißchen Meer für die Schweiz gewünscht — es ist das einzige, das ihr fehlt. Und nun ist es still und heimlich gelungen, ohne daß mehr als 5 Personen etwas davon gemerkt haben. — Und wie das klingt: Azerbeidjan am Schweizer Meer. Ich werde die neue Kolonie demnächst aufsuchen und Dir eine Karte vom Ararat schicken, den ich mit Stolz besteigen werde, falls nicht schon, seit es in unsern Besitz gelangt ist, ein Sessellift hinauf geht, was wahrscheinlich ist.

Meine herzlichsten Grüße
Nebi